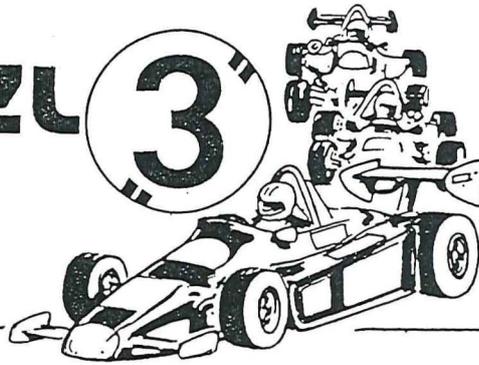


Formel 3

VEREINIGUNG



Internationale Deutsche Rennwagen-Meisterschaft 1985

2. Lauf beim XX.Int. ADAC-300 km-Rennen Nürburgring
am 6./7. April 1985

Launisch wie das Wetter im April nun einmal ist, wechselten sich bereits in den Trainingsrunden Sonne und Regen munter ab. Während in der 1. Sitzung auf dem verkürzten Grand Prix Kurs (3,029 km) noch Zeiten von 1.07,38 min (V.Weidler) bis 1.11,23 min vom 20. (A.Deutgen jr.) auf trockener Strecke mit Slicks gefahren werden konnten, mußten sich die Piloten am Nachmittag im Regen am Ring mit durchschnittlich 10 sec mehr zufrieden geben. Positionsveränderungen ergaben sich nicht, auch wenn einige bei den veränderten Verhältnissen doch recht gut zurecht kamen, Beispiel Weidler auch hier mit bester Zeit gefolgt vom Nachfolger im VW-Motorsport-Nachwuchs-Team Manuel Reuter und dem alten Fuchs Walter Lechner im Cockpit.

Mit Spannung gleich in mehrererlei Hinsicht wurde der 2. Lauf zur Int.Dt.Rennwagen-Meisterschaft erwartet.

Die schnelle Zeit von V.Weidler im 1.Training mit 1.13 s vor dem 2. Kris Nissen, beide Piloten behakelten sich doch im ersten Lauf in der Einführungsrunde derart, daß Nissen seinen Ralt VW RT 30 noch vor dem Start wieder abstellen mußte - auch zum Leidwesen seines Teamchefs Bertram Schäfer, dem in Zolder mit Manuel Reuter im Training bereits der erste Fahrer ausgefallen war.

Erwartungen von besserem Abschneiden am Ring also nicht nur von den Piloten.

Schon in Zolder zeichnete sich ganz deutlich ab, wer in dieser Saison zu den Titelaspiranten zu zählen ist, neben den bekannten Namen der letzten Saison oder auch der Jahre zuvor aus der deutschen F 3 Szene, gesellten sich mit guten Zeiten und sauberem Fahren gleich mehrere deutsche und wie es sich gehört für eine internationale Meisterschaft auch mehrere Namen aus den Nachbarländern: neben dem Dänen Kris Nissen, der Spanier Adrian Campos, der seinen 4. Platz von Zolder am Ring gleich wiederholte, weiter der mehrmalige Schweizer F 3 Meister Hanspeter Kaufmann und dem MBM-Piloten Jari Nurminen aus Finnland bereits vom Vorjahr bekannt. Bachelart B, Toledano MEX und Zeller CH waren vorerst nur in Zolder vertreten aber alle genannten Piloten sind unter den ersten 10 durchaus zu erwarten!

Zum 300 km Rennen

In die ersten Startreihen stellten sich Piloten, die sich

FORMEL 3 VEREINIGUNG Ostbahnhofstraße 18, 5440 MAYEN

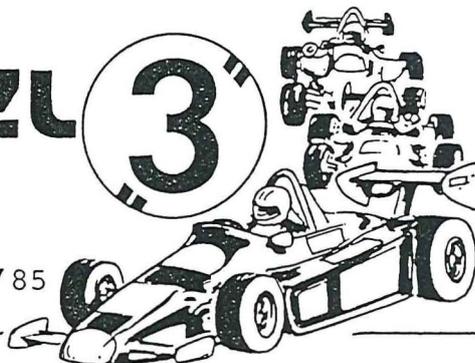
Telefon: Pr. 026 51/4 17 33

Konto: Kreissparkasse Mayen Nr. 19042 (BLZ 576 500 10)

Presse + Werbung Lutz Althof, Dipl. Betriebswirt, Lilienstraße 15, 5900 Siegen, Telefon (02 71) 370238

Formel 3

VEREINIGUNG



Formel 3 beim 300 km Rennen '85

Seite 2

schon im ersten Lauf empfohlen: Weidler und Nissen, Campos und Reuter, Heger und Lück und gleich dahinter mit kleiner Kuriosität im Rennsport die Namensvetter Hanspeter Kaufmann aus der Schweiz und der Westerwälder Wolfgang Kaufmann mit exakt gleicher Trainingszeit in der 4. Startreihe. Wolfgang Kaufmann sicherlich als Überraschung an dieser Position! Dann Rugolf Seher und der letztjährige Formel Ford Meister Uwe Schäfer in seinem ersten Rennen der F 3 Saison '85. Gefolgt dann von Richard Hammann und dann erst die bekannten Gesichter von Jari Nurminen, Walter Lechner, Franz Konrad, von Löwis, Peter Wisskirchen.

Entweder haben die letztgenannten es damit im ersten Training etwas langsamer angehen lassen und bauten auf bessere Vorzeichen in der 2. Sitzung, oder die bisher weniger bekannten wollten es den Etablierten bereits im Training zeigen - Fazit fürs Rennen : Spannung und Kampf um die Plätze.

Bei wiederum trockener Strecke ging die Truppe also ins Rennen - 25 Runden = 75.725 km.

Uwe Schäfer, Usingen ließ seinen Ralt-Spiess bereits am Start stehen und gefährdete durch sein Motor-Aus und sehr langes Warten der Rennleitung mit der Freigabe zum Start ein weiteres Motorsterben. Glücklicherweise passierte hier aber nichts schlimmeres, nach einem ansonsten einigermaßen geglückten Start, ging der F 3 Zug auf die Reise. Altmeister Franz Konrad mit bekannt aggressivem Start behakelte sich mit einem Mitstreiter und verbog sich dabei seinen Heckflügel, böse und mit drohender Faust in Richtung Boxen drehte er seine ersten Runden, bis er schließlich mit erlahmten hängenden Flügel nach der Hälfte der Distanz in der 12. Runde aufgab.

Abgesehen von der Spitze Weidler und Nissen, die sich in der 11. Runde in der Führung ablösten und sich bis ins Ziel auch daran hielten, war das Rennen eigentlich von dominierenden Geschwindigkeiten in der Spitze und einem sich mit fortschreitenden Rennverlauf immer mehr auseinander ziehendem Feld gekennzeichnet. Hinter den Führenden Campos und Reuter, die sich in dieser Reihenfolge auch schon in der 3. Rd. abwechselten, dann Altfried Heger, der sich in der 2. Rd. mit gelöster Zündkerze an die Box begeben mußte und dadurch auch seinen Anschluß ans Feld verlor. Heger wartete mit gleichen Zeiten auf wie sein Teamkollege Reuter und dürfte in den nächsten Rennen mit mehr Fortune auch wieder vorne zu finden sein. Eine der Überraschungen in der noch jungen Saison, das 300 km Rennen beendete er als 22.

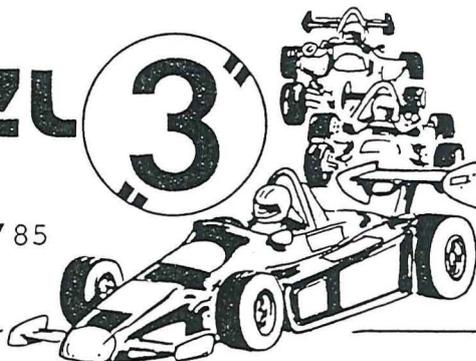
Neben Kalli Lück aus dem Oberbergischen Wiehl/Gummersbach, der sich gleich zum Start als 5. einreichte und somit seine

Formel 3

VEREINIGUNG

Formel 3 beim 300 km Rennen '85

Seite 3



Klasse auch als Einzelkämpfer einmal mehr bewies, hielt sich tapfer dicht an Campos und konnte seine Position bis ins Ziel behaupten - seine bisher beste Platzierung in der F 3 in seiner 2. Saison. Gleich dahinter der Routinier Walter Lechner, der sich von 13. Pos. im Training clever auf den 6. Rang und somit in die Punkte vorarbeitete.

In schöner Eintracht auch die beiden Kaufmänner, an 7 u. 8 gestartet und in umgekehrter Platzierung an gleichen Plätzen ankommend. Hier sollte dem deutschen Wolfgang Kaufmann Anerkennung gezollt werden, der im Vergleich zu einigen Starts bei Erwin Derichs im Vorjahr doch eine Menge dazu gelernt und trainiert zu haben scheint. Ein Achtungserfolg für den 21 jähr. Kfz-Mechaniker und seinem Bruder als Schrauber. Bleibt zu wünschen, daß auch in den nächsten Rennen bei beiden die "Musik so richtig abgeht", ihr Ralt RT 3 wird nämlich von der größten deutschen Disco EASY gesponsert.

Kaufmann hatte Probleme mit dem 4. Gang, mit leichtem Übersteuern und lieferte sich spannende Positionskämpfe mit Lück.

Als Überraschung darf auch der Mülheimer Artur Deuten auf seinem March 813 Toyota gesehen werden, der als 20. ins Rennen ging und sich mit dem 9. Rang 2 Punkte erfuhr. Gleich dahinter Senior Peter Wisskirchen, in Zolder noch mit geliehenem Fahrzeug vom Bremer Lünsmann am Start, ging hier mit eigenem neuen Ralt VW RT 30 an den Start, den er erst am Karfreitag, also 2 Tage vorm Rennen aus England erhielt. Eine 30-Punkte mußte schließlich bis zum Einsatz abgestimmt werden, sodaß die Überlegung überhaupt zu starten immerhin mit einem Punkt belohnt wurde. Bei besseren Voraussetzungen darf auch mit Wisskirchen zu rechnen sein.

Von Löwis und SONAX-Team-Gefährte Weber gleich dahinter auf den Plätzen 11. u. 12. Rudolf Seher mußte in der 3. Runde an die Box, Abbruch des Frontflügels in der 2. Rd. gab er seinen 8. Rang zunächst auf und arbeitete sich noch bis zum 13. wieder vor.

Probleme mit der Technik hatte auch Jari Nurminen, der Fahrer mit der Nr. 1 im MBM-Team. Bei ihm hatte sich eine Mutter im inneren Radträger gelöst, er mußte an die Boxen und hatte neben anderen Problemen keine Chancen mehr in das Geschehen am Ring einzugreifen.

Zur Spitze noch ein paar Worte - Kris Nissen konnte seine Probleme noch kurz vorm Start klären, eine lose Zündkerze in der Aufwärmrunde bemerkt wurde festgedreht und im Training aufgetretenes leichtes Übersteuern wurde im Rennen selbst abgestellt. Durch Einbau von anderen Stoßdämpfern konnte beim Anbremsen gerade der Kurven, das Herausbeschleunigen verbessert w.